

# WIR im Lahn-Dill-Kreis

Migration - Integration - Vielfalt

Newsletter 27/2021

## Inhalt

- ❖ Aus der Region  
Seite 2-4
- ❖ Vielfalt in Politik  
und Gesellschaft  
Seite 5-6
- ❖ Arbeit und Bildung  
Seite 7-9
- ❖ Rassismus -  
Debatte  
Seite 9-11
- ❖ Migration weltweit  
Seite 11-12
- ❖ Kultur  
Seite 13
- ❖ Kontakt und  
Impressum  
Seite 14

## Liebe Leser\*innen,

*Migration ist nach Einschätzung von Wissenschaftler\*innen im Bundestagswahlkampf kaum thematisiert worden. Aus Sicht von Wähler\*innen hat dieses Thema allerdings eine hohe Priorität. Das [Institut für Weltwirtschaft](#) in Kiel hat in einem Policy Brief festgestellt, dass die Parteien zwar unterschiedliche Migrationsbilder transportieren – von Verhinderung bis Chancen nutzen – aber gemein sei allen Parteien eine Überbetonung des Themas Flucht und Asyl. Dabei machten Asylantragstellende lediglich 10% der gesamten Migration nach Deutschland aus. Deutschland braucht Zuwanderung, denn ohne Zuwanderung wäre die Bevölkerung Deutschlands bereits seit 1972 am Schrumpfen. Zur Sicherung des Wohlstands wäre eine gezielte Arbeitsmigration unerlässlich.*

*Die Wissenschaftler\*innen haben konkrete Empfehlungen für die nächste Bundesregierung: so sollte das große Potential der Migration für Deutschland besser genutzt werden. Nur mit gezielter Zuwanderung mit den passenden Fähigkeiten und guten Integrationsperspektiven könnten massive Rentenkürzungen und eine weitere Erhöhung des Renteneintrittsalters verhindert werden. Deutschland solle sich aber auch dafür einsetzen, dass der Flüchtlingsschutz an verschiedenen Orten der Welt sichergestellt wird. Dazu gehören auch legale, attraktive Migrationswege und eine Priorisierung der Integration der Zugezogenen. Weiterhin sollte sich Deutschland dafür stark machen, dass das EU-Asylsystem Schutz und Solidarität garantiert – hierzu ist eine umfassende Reform dringend erforderlich.*

*Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und bleiben Sie optimistisch!*

Norbert Wenzel

[Vielfaltszentrum „WIR“ im Lahn-Dill-Kreis](#)



1

### Rückblick: Interkulturelle Woche im Lahn-Dill-Kreis 2021 #offen geht – Vielfältiges Programm wurde gut angenommen

Die Interkulturelle Woche fand in diesem Jahr unter dem Motto **#offengeht** statt. Der Lahn-Dill-Kreis war mit 18 Veranstaltungen im ganzen Kreisgebiet am Start. Dabei spiegelte das Programm auch in diesem Jahr die erstaunliche Vielfalt, die den Lahn-Dill-Kreis ausmacht - sowohl bei Präsenz- als auch bei Onlineveranstaltungen: da gab es eine „Anleitung zum Schwarzsein“ von der Journalistin Anne Chebu, eine Schreibwerkstatt, eine virtuell-interkulturelle Schnitzeljagd, ein Sportfest für alle, eine virtuelle Ausstellung internationaler Künstler\*innen, die Verleihung des diesjährigen Integrationspreises, Puppentheater und vieles mehr.



Impressionen aus der IKW 2021 – Fotos privat

Wie bereits in den Vorjahren hatte das Vielfaltszentrum des Lahn-Dill-Kreises eine Veranstaltungsplattform zur Verfügung gestellt. Wenn Sie im kommenden Jahr bei der IKW 2022 mitmachen wollen, wenden Sie sich gerne an die Kolleg\*innen des Vielfaltszentrums [wir@lahn-dill-kreis.de](mailto:wir@lahn-dill-kreis.de). Die IKW 2022 findet im Zeitrahmen 25.09. bis 02.10. statt. Weitere Details erfahren Sie Anfang kommenden Jahres.

## Wieviel Angst verträgt die Demokratie?

Einladung zum 5. Präventionstag des Lahn-Dill-Kreises am 04. November

Der [5. Präventionsabend des Präventionsrates des Lahn-Dill-Kreises](#) findet als Kooperationsveranstaltung des Lahn-Dill-Kreises und der DEXT-Stelle (Fachstelle für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention) in Ehringhausen zum Thema - „Wie viel Angst kann eine Demokratie vertragen?“ statt. Im Mittelpunkt steht der Fachvortrag des in Europa renommierten [Angstforschers Prof. Borwin Bandelow](#). In einer anschließenden Podiumsdiskussion soll das Thema vertieft werden. Teilnehmende sind neben Professor Bandelow Dr. Silke Rusch, Ltd. Psychologin, Vitos Klinik, Herborn, Dr. Achim Lauber-Nöll, Amtsgerichtsdirektor, Wetzlar sowie Stephan Aurand, Vorsitzender des Präventionsrates. Anmeldungen werden noch entgegengenommen per E-Mail bitte an [praeventionsrat@lahn-dill-kreis.de](mailto:praeventionsrat@lahn-dill-kreis.de).

## Mittelhessen hat ein eigenes Filmfestival

„Globale Mittelhessen“ zeigt die Schattenseiten der Globalisierung

Die „Globale“ versteht sich als Filmfestival für globale Gerechtigkeit. An 13 Spielorten laufen 27 Beiträge zu Themen wie "Menschenrechte", "Umwelt" oder "Widerstand". Das Filmfestival verknüpft dabei die Vorführung von Dokumentarfilmen mit einer anschließenden Diskussion. Die "Globale Mittelhessen" startet am 29. Oktober in Marburg. Aber auch im ehemaligen Dillkreis sind bis zum 13. November Filme zu sehen. Neu dabei ist Siegbach. Das vollständige [Programm finden Sie hier](#).



## 2. Digitaler Vereinstag mit vielen Angeboten

### „Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement im LDK“ lädt ein



Der Verein hat für manche ein verstaubtes Image. Dabei kann er in der digitalen Welt viel mehr als früher. Wer sich in der Freizeit gemeinnützig engagiert, hat nämlich zahlreiche Vorteile. Engagement entwickelt den Charakter, Vereine können Lösungen schaffen für gesellschaftliche Problemlagen und im Verein lassen sich individuelle Fähigkeiten für Gutes nutzen. Mit dem 2. Digitalen Vereinstag beleuchtet das „Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement im LDK“ erneut verschiedene Angebote zu Themen rund um den Verein: da geht es um Rechtliches, Finanzen, Vorstandsarbeit und die Förderung von Engagement. Ausgewiesene Expert\*innen bieten thematische Workshops an und laden ein zur Mitarbeit. Das vollständige [Programm und Hinweise zur Anmeldung finden Sie hier.](#)

## Bundestagsabgeordnete aus Hessen mit Migrationsgeschichte

### Nicht mehr nur Müllers – Der Deutsche Bundestag wird vielfältiger

Im neuen Bundestag werden 50 Abgeordnete aus Hessen sitzen. Der neue Bundestag hat auch Abgeordnete namens Tesfaiesus, Al-Dailami oder Nouripour, Hess\*innen mit eigener Migrationsgeschichte. Der Frankfurter Sozialdemokrat Armand Zorn, 33, lebte noch bis zur siebten Klasse in Kamerun. Er konnte überhaupt kein Deutsch, als er im Jahr 2000 nach Halle zog, und kämpfte sich hoch. Heute ist er als Unternehmensberater tätig. Warum der Bundestag noch diverser werden muss, erklärt Zorn in einem [Interview der Hessenschau](#). Die Rechtsanwältin Awet Tesfaiesus (Grüne, Werra-Meißner-Kreis), 47, ist die erste in Afrika (Eritrea) geborene Frau im Deutschen Bundestag. Als in Hanau neun Menschen getötet wurden, hatte sie beschlossen, für den Bundestag zu kandidieren. Ali Al-Dailami (Linke, Gießen), 40, wurde in Sanaá, der Hauptstadt des Jemen geboren. Als Sohn politischer Flüchtlinge kam er nach Deutschland und wuchs in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Hessen auf. Die hessischen Abgeordneten gehören damit zu den [ca. 83 Bundestagsabgeordneten](#) mit migrantischen Wurzeln.

## Dokumentarfilm aus Stadtallendorf: Herr Bachmann und seine Klasse

### Pädagogik für eine vielfältige Gesellschaft – so könnte es funktionieren

Beim Deutschen Filmpreis ist [«Herr Bachmann und seine Klasse»](#) als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet worden. Das Filmteam hat über längere Zeit eine Schulklasse im hessischen Stadtallendorf begleitet. Der Protagonist Dieter Bachmann sei jetzt wohl im Moment Deutschlands berühmtester Lehrer. In Stadtallendorf unterrichtet Herr Bachmann die sechste Klasse. Seine Schüler\*innen sind nicht älter als 12 bis 14 Jahre, stammen aus zwölf verschiedenen Ländern und sprechen teils noch kein Deutsch. Die Industriestadt weist einen hohen Anteil von Bewohner\*innen mit Migrationsgeschichte auf. Dieter Bachmann fordert seine Schüler\*innen auch im höflichen Umgang miteinander heraus. Auf der Suche nach Identität und dem Heimatgefühl in Deutschland, soll jedem Einzelnen das Gefühl von Wert vermittelt werden.

### **Sinus-Milieustudie 2021**

#### **Diversität hat sich als neue soziale Norm etabliert**

Seit vier Jahrzehnten erforscht das SINUS-Institut den Wertewandel und die Lebenswelten der Menschen. Daraus entstanden ist das Gesellschafts- und Zielgruppenmodell der Sinus-Milieus. [Die Sinus-Milieus 2021](#) bilden die neue Alltagswirklichkeit – geprägt durch politische Umbrüche, Digitalisierung, populistische Bewegungen und klimatische Extremereignisse – in unserer Gesellschaft ab. Die Sinus-Milieus fassen Menschen mit ähnlichen Werten und einer vergleichbaren sozialen Lage zu „Gruppen Gleichgesinnter“ zusammen. Die Sinus-Milieus verdeutlichen, was die verschiedenen Lebenswelten in unserer Gesellschaft bewegt (Werte, Lebensziele, Lifestyles). Die Trends für 2021 lauten: die größte sozio-kulturelle Dynamik geht aktuell von der Mitte der Gesellschaft aus. Die Lebens- und Wertewelten driften auseinander. Nachhaltigkeit ist zu einer sozialen Norm geworden und somit in immer mehr Milieus handlungsleitend im Alltag. Über alle Milieus hinweg hat gleichzeitig die Akzeptanz pluralisierter Lebensformen zugenommen. Diversität hat sich als neue soziale Norm etabliert.

### **Bundestagswahl ohne Stimmrecht: 14% der Bevölkerung ausgeschlossen**

#### **Wege aus dem Demokratiedefizit**

Bei Landtags- und Bundestagswahlen besitzen laut Bundeswahlgesetz nur deutsche Staatsangehörige aktives und passives Wahlrecht. Nach Meinung des [MiGAZIN](#) sei diese restriktive Koppelung von demokratischer Mitbestimmung und Staatsangehörigkeit verkräftbar, wenn Einbürgerungen schneller und einfacher erreichbar wären. Tatsache ist jedoch, dass deren [Zahl rückläufig](#) ist. Damit leiste sich Deutschland ein eklatantes Demokratiedefizit und übergehe die Belange Menschen, die den größten Teil ihres Lebens in Deutschland verbracht haben – ohne jemals an Wahlen, Volksentscheiden oder Bürgerbegehren teilnehmen konnten. Um diese Situation grundlegend zu ändern bedarf es einer Reform des Staatsangehörigkeitsrechts und schnellere und einfachere Einbürgerungsverfahren.

### **Wenn Rückkehr eine Option ist**

#### **vhs-Ehrenamtsportal mit Informationen zu einem Tabuthema**

[Die vhs-Themenwelt](#) erklärt den Unterschied zwischen Rückkehr und Abschiebung, zeigt Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten und gibt einen sensiblen Überblick zu den vielfältigen Fragen einer freiwilligen Rückkehr, mit der viele Menschen in ihrer Lebensrealität zu tun haben. In sieben Lektionen werden unterschiedliche Facetten einer möglicherweise in Frage kommenden Rückkehr beleuchtet.

## **Familiennachzug mit Hindernissen - Hohe bürokratische Hürden**

### **Schutz der Familie ist im Grundgesetz verankert**

Laut einem Bericht des [ARD-Magazins Panorama](#) beträgt die Wartezeit für den Familiennachzug von Geflüchteten teilweise mehrere Jahre. Menschen, denen in Deutschland Asyl- oder Flüchtlingschutz gewährt wurde, haben einen Rechtsanspruch, ihre Ehepartner und minderjährigen Kinder nachzuholen. Kinder dürfen ihre Eltern nachholen. Allein in Afghanistan warteten über 4.000 Menschen seit bis zu zwei Jahren auf einer Warteliste auf einen Termin, um überhaupt ihre Unterlagen einreichen zu können. Dabei forderten deutsche Behörden offizielle Dokumente, die für die Betroffene nur sehr schwierig oder gar nicht zu beschaffen seien. Die mühevoll ausgehandelte Obergrenze für den Familiennachzug nach Deutschland aus den letzten Koalitionsverhandlungen 2017/18 wurde im vergangenen Jahr deutlich unterschritten.

## **Informationen zu Corona-Schutzimpfungen**

### **Impfinfos jetzt auch in leichter Sprache – mehrsprachige Infos aktualisiert**

Das Infoportal der Diakonie Deutschland stellt [Informationen zur Corona-Impfung](#) in leichter Sprache zur Verfügung und verweist auf weitere Informationsangebote in leichter Sprache. Der Bund hat seine mehrsprachigen Informationsmaterialien rund um Corona aktualisiert. Es gibt Flyer in 23 Sprachen mit allen wichtigen Informationen zu Corona, niedrigschwellig aufbereitet auf 3 Seiten, [hier](#) zum Download. Weiterhin gibt es mehrsprachige [Videos](#) zu Einreiseregeln sowie mehrsprachige Informationen speziell für EU-Bürgerinnen und Bürger in Deutschland auf der Gleichbehandlungsstelle. Teilbare Informationen zu 3G in Innenräumen, Impf-Serie, Bürgertests gibt es auf [Twitter](#), [Instagram](#), [Dropbox](#).

## **Warum Bayern ein orientalisches Land ist...**

### **Buchpreis vom Bayrischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst**



Auf den ersten Blick irritiert der Titel des [preisgekrönten Buches](#) – was in Herrgottsamen hat Bayern mit dem Orient zu tun? Der Kulturjournalist Klaus Reichold schildert amüsant und kenntnisreich, wie vielfältig und divers die bayrische Gesellschaft von jeher ist. Das Buch dreht sich um die Frage, warum die Weißwurst irgendwie indisch schmeckt, warum syrische

Bogenschilder das römische Bayern bewachten oder warum Bayern eben ein orientalisches Land ist. „Mia san mia“ ist also echter Schmarren und beruht auf dem Irrglauben, es gebe Die und Uns. Reicholds Buch ist ein Plädoyer gegen den Mythos einer vermeintlichen Homogenität. Bayern ist seit Jahrtausenden ein Einwanderungsland und die bayrische Identität ist keineswegs einheitlich, sondern vielfältig und divers.

### Mit deutschem Pass zu besseren Noten

#### Studie des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung

Ein deutscher Pass verbessert die schulischen Leistungen von Kindern mit ausländischen Wurzeln. Eine Lockerung der Einbürgerungsregeln könnte demnach Bildungslücken verkleinern. Das ist das [Fazit einer Studie](#) des Leibniz-Instituts und des Luxembourg Institute of Socio-Economic Research (LISER). Die deutsche Staatsbürgerschaft führt bei Kindern mit Migrationshintergrund dazu, dass sie häufiger das Gymnasium besuchen und seltener eine Klasse wiederholen müssen. Zudem verbessern sich die Schulnoten, insbesondere im Fach Mathematik. Dagegen finden sich kaum Auswirkungen der Staatsbürgerschaft auf die Ergebnisse in Leistungstests. Dies könnte darauf hindeuten, dass sich die Staatsbürgerschaft weniger auf die eigentlichen Kenntnisse der Schüler\*innen auswirkt, sondern eher auf ihr Verhalten und ihre Motivation im Unterricht. Eine andere mögliche Erklärung ist, dass Lehrer\*innen eingebürgerte Kinder positiver bewerten als Gleichaltrige ohne deutsche Staatsbürgerschaft, ausländische Kinder also diskriminiert werden.

### Wie „Weise Interventionen“ wirken können

#### Ergebnisse einer Evaluationsstudie des SVR Integration und Migration

Kinder mit Migrationshintergrund machen häufiger als andere Kinder die Erfahrung, dass man ihnen aufgrund ihrer Herkunft gute Leistungen nicht zutraut. Mit [Weisen Interventionen](#) können Lehrkräfte diesen Lernenden helfen, eine positive Überzeugung von ihrer eigenen Leistungsfähigkeit zu entwickeln und so dennoch gute Leistungen zu erbringen. In einem Forschungs-Praxis-Projekt, das der wissenschaftliche Stab des Sachverständigenrats (SVR) mit Förderung durch die Stiftung Mercator durchgeführt hat, wurden zwei dieser Unterrichtsinterventionen - die Werteaffirmation und die wachstumsorientierte Grundhaltung - an Schulen in Nordrhein-Westfalen erprobt. Die Ergebnisse der Evaluationsstudie „Lernende stärken!“ weisen darauf hin, dass beide Interventionen den Praxistest bestehen und zu verbesserten Leistungen in Mathematik führen. Zum Projekt gibt es ein [Handbuch und ein Video](#).

### Nur wenige Geduldete schaffen den Spurwechsel

#### Neue Zahlen und Fakten

Geduldete gelten als "ausreisepflichtig". Seit einigen Jahren haben sie aber die Möglichkeit, über einen "Spurwechsel" in Deutschland zu bleiben, etwa weil sie eine Ausbildung oder einen Job begonnen haben. Das schaffen aber nur wenige, wie aktuelle Zahlen zeigen: Etwa 8.000 Menschen hatten dieses Jahr eine Ausbildungsduldung. Zum Vergleich: Insgesamt leben mehr als 220.000 Menschen mit einer Duldung in Deutschland. Mehr zu diesem Thema finden Sie [hier](#).

## **Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktzugangs von Geflüchteten**

### **Broschüre in überarbeiteter Auflage erhältlich**

Die Broschüre zum Arbeitsmarktzugang wird herausgegeben vom [Deutschen Roten Kreuz](#) sowie dem [Informationsverbund Asyl & Migration](#). In der Broschüre geht es um den aufenthaltsrechtliche Rahmen des Arbeitsmarktzugangs für Asylsuchende, schutzberechtigte Personen sowie Personen mit einer Duldung. Behandelt werden auch die sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und weitere Unterstützungsangebote. In einem dritten Teil geht es um die Aufenthaltssicherung durch Ausbildung und Beschäftigung (Ausbildungsduldung, Beschäftigungsduldung, Aufenthaltserlaubnisse nach den Bleiberechtsregelungen des § 25a und § 25b AufenthG, Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Beschäftigung nach § 19d AufenthG). Der Arbeitsmarktzugang von Schutzsuchenden bzw. Flüchtlingen ist in vielen Fällen möglich, [Voraussetzung](#) ist jedoch grundsätzlich eine Arbeitserlaubnis. Diese wird durch die [örtliche Ausländerbehörde](#) erteilt. Die [Bundesagentur für Arbeit](#) (BA) muss der Beschäftigung in der Regel zustimmen.

## **Warum viele Lehrer\*innen aus dem Ausland nicht eingestellt werden**

### **GEW-Studie: Keine Anerkennung, keine Anstellung**

Laut einer [GEW-Studie](#) müssen sich Lehrerinnen und Lehrer aus dem Ausland in Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und im Saarland auf besonders hohe Hürden einstellen. Trotz abgeschlossenem Studium und mehrjährige Berufserfahrung werden in Deutschland Tausende [Lehrer aus dem Ausland nicht eingestellt](#). Bei keinem anderen Beruf sei die Aussicht auf eine erfolgreiche Anerkennung so gering wie beim Lehramt. Damit wird den Lehrkräften signalisiert, dass ihr Abschluss in ihrem Herkunftsland weniger wert sei, als ein Abschluss in Deutschland. Sachlich sei dies schwer zu begründen. Vieles hänge mit dem Bildungsföderalismus zusammen. Dabei haben EU-Bürger eigentlich einen Rechtsanspruch auf die Anerkennung ihres in einem anderen Land der Union erworbenen Berufsabschlusses, sofern er vergleichbar mit dem deutschen ist. Für Menschen aus Nicht-EU-Ländern ist die Lage noch schwieriger.

## **Flüchtlingskinder haben einen schlechteren Start ins Leben**

### **Neuer Bildungsbericht der Vereinten Nationen**

Für viele vertriebene Mädchen und Jungen beginnt schon der Start ins Leben mit Nachteilen. Etwa ein Drittel von ihnen kann noch nicht einmal eine Grundschule besuchen. Nur 34 % aller Flüchtlingskinder weltweit erhalten Unterricht an einer weiterführenden Schule. Die Zahlen gehen aus dem [jährlichen Bildungsbericht](#) hervor, den das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) in Genf vorstellte. Nur fünf Prozent der geflüchteten jungen Menschen besuchen laut der Studie später eine Universität. Die UN hatten für das Schuljahr 2019/2020 Daten aus 40 Ländern erhoben. Die COVID-19-Pandemie hat die Bildungschancen der Flüchtlingskinder noch weiter verschlechtert. Viele Länder schlossen die Schulen. Darunter befanden sich auch Bildungseinrichtungen für Geflüchtete in und außerhalb von Lagern.

## **Digitale App zum Lernen von Berufssprache**

### **Für Menschen mit Deutsch als Zweitsprache**

Die App wurde von einer gemeinnützigen Ausgründung der Technischen Universität München und des Augsburgers Integrationsvereins "Tür an Tür e.V." entwickelt und kann unter dem Namen LUNES über die App-Stores [für Android/Google](#) bzw. [für Apple](#) herunter geladen werden. Zielgruppe der App sind Menschen mit Deutsch als Zweitsprache, die in Deutschland einen Beruf oder eine Ausbildung ergreifen - also vorwiegend Fachkräfte. Zum Start werden bereits 11 Berufsbilder unterstützt, weitere sollen dazu kommen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Projekts](#).

## **Leben in Deutschland – spielend integrieren**

### **2. Auflage des erfolgreichen Integrationsspiels**

Die Frage- und Antwortkarten des Spiels gelten als Beitrag zur Integrationshilfe, zur Bildung, vermitteln Werte, führen zur Zusammenarbeit der Kulturen und zum Miteinander in unserer Gesellschaft und kann zur Vorbereitung auf den Einbürgerungstest eine Hilfestellung leisten. Grundkenntnisse über Deutschland werden zu unterschiedlichsten Themen nähergebracht: Demokratie, Fragen zum Einbürgerungstest, Geografie, Kunst, Kultur, Umgangsformen, Rechte und Pflichten, Hilfestellungen im Alltag, wo finde ich was, Land und Leute, u.v.m. Das Integrationsspiel gibt es zunächst auf Deutsch/Arabisch. Das Spiel wird von der [Bundeszentrale für politische Bildung](#), Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz, auf ihrer Webseite vorgestellt und als einen wichtigen Beitrag zu einem erfolgreichen Integrationsprozess hervorgehoben. Anwendung findet das Spiel vor allem in Eltern-Kind-Gruppen mit Flüchtlingsfamilien, bei Geflüchteten in Wohnheimen, Kinder- und Jugendgruppen, Sprachcafés und Sprachkursen, zur Vorbereitung auf den Einbürgerungstest oder auch als Begleitung zur Berufsausbildung.

## **Rassismus Debatte**

### **Schwarze in Deutschland - Woher kommst Du eigentlich?**

#### **3sat - Dokumentation über den Alltag von schwarzen Deutschen**

"Woher kommst du eigentlich" – so lautet eine der häufigsten Fragen, die Schwarze in Deutschland gestellt bekommen. Ebenso üblich ist der Griff ins Haar. Vorurteile, Ignoranz und Rassismus prägen bis heute den Alltag schwarzer Deutscher. Wie gehen Afrodeutsche mit ihrer Geschichte um? Welche kolonial-rassistischen Muster prägen auch heute noch unsere Gesellschaft? Die [sehenswerte 3sat-Dokumentation](#) zeigt die wichtigsten Meilensteine: Wann und warum kamen Afrikaner\*innen nach Europa, und welche Interessen standen im Vordergrund? Welche Rolle spielten Schwarze während der Weltkriege, und wie war der Umgang mit Afrodeutschen nach dem Nationalsozialismus?

## **Rassismus wissenschaftlich analysiert**

### **Ein Konstrukt, das bis heute in Gesellschaft und Wissenschaft hineinwirkt**

Der Philosoph und Wissenschaftsjournalist [Gert Scobel](#) setzt sich in einem 15-minütigem [Video](#) mit dem Begriff Rassismus auseinander. Rassismus sei eine Ideologie und keine biologisch begründete Theorie. Die Kernaussagen lauten: es gibt keine verschiedenen menschlichen „Rassen“ und alle Menschen teilen grundsätzlich die gleichen Gene. Rassismus ist ein abstrakter Begriff und damit ein soziales Konstrukt. Scobel geht in seinen Ausführungen auf die oft zitierte Frage nach dem „Woher kommst du?“ und auf die Verwendung des „N-Wortes“ ein. Rassismus war ursprünglich eine wichtige Komponente des Kolonialismus – rassistische „Wissenschaft“ wollte daher nicht nur die Andersartigkeit sondern die Minderwertigkeit anderer Menschen nachweisen.

## **Weißer Männer dominieren weiterhin das Fernsehen**

### **Studie zur audiovisuellen Diversität**

Weißer Männer sind im deutschen Fernsehen weiterhin deutlich sichtbarer als Frauen. Und Personen mit Migrationshintergrund sind gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung weiterhin deutlich unterrepräsentiert. Das geht aus einer [Fortschrittsstudie der Universität Rostock](#) zur audiovisuellen Diversität mit dem Titel „Sichtbarkeit und Vielfalt“ hervor. Es gibt aber auch einige positive Entwicklungen: In den Informationsformaten erklären Männer nicht mehr allein die Welt, In den fiktionalen Produktionen, die im Jahr 2020 hergestellt wurden, ist das Geschlechterverhältnis nahezu ausgewogen. Handlungsbedarfe bleiben: Sexuelle Orientierung, Migrationshintergrund und Zuschreibungen der ethnischen Herkunft sowie Behinderung sind nicht so vielfältig sichtbar, wie in der Bevölkerung verteilt.

## **Was ist eigentlich antimuslimischer Rassismus?**

### **Gesucht und gefunden in der „Vielfalt-Mediathek“**

Die [Vielfalt-Mediathek](#) bietet eine verständliche Erklärung des Begriffs. Demnach geht antimuslimischer Rassismus nicht von religionsbasierter Diskriminierung, sondern vielmehr von rassistischer Diskriminierung aus. Antimuslimischer Rassismus nimmt deswegen alle Ebenen in den Blick, nicht nur die individuelle sondern auch die strukturelle (Gesetze, Zugänge, Verteilung von Ressourcen) sowie die institutionelle (z.B. Behörden, Schulen, Betriebe) und die diskursive Ebene (was wird über Muslim\*innen erzählt? Wie stellen sie die Medien dar?). Es geht also nicht um Fragen der religiösen Praxis und auch nicht nur darum, welche Einstellungen und Verhaltensmuster Menschen gegenüber Muslim\*innen haben, sondern insbesondere darum welche Mechanismen greifen, die muslimische oder muslimisch markierte Menschen werten und benachteiligen.

## **Mimik entscheidet Ersteindruck von Geflüchteten mehr als Asylstatus** **Psychologische Studie der Uni Münster**

Deutsche Bürger\*innen lehnen einer [Studie](#) zufolge Menschen mit Migrations- oder Flüchtlingshintergrund nicht per se aufgrund von negativen Stereotypen ab. Bei ersten Eindrücken von Geflüchteten beeinflussten ein freundlicher Gesichtsausdruck und Attraktivität die Beurteilung der Zugewanderten stärker als ihr Flüchtlingsstatus, heißt es in der Untersuchung von Forschern des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster. Spontane Abwertungen von Geflüchteten finden sich vor allem für Deutsche aus dem politisch rechten Spektrum.

## **Rassismus und Kolonialismus** **„Die hässliche Fratze lebt fort“**

Stanislaw Strasburger ist Schriftsteller, Publizist und Kulturmanager. In einem Beitrag für Deutschlandfunk Kultur reflektiert er den Zusammenhang von Rassismus und Kolonialismus und sein Wirken bis in die heutige Zeit. Im Umgang mit dem Irak oder auch mit Afghanistan zeige sich die Kontinuität der Konstruktion der „Anderen“. Den Beitrag können Sie [hier hören](#).

## Migration weltweit

## **Aktuelle Zahlen zur Lage in Afghanistan** **Neue Website des UNHCR**

Wie viele Menschen verlassen Afghanistan? Auf einer [neuen Übersichtsseite](#) des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR finden Sie dazu laufend aktuelle Zahlen. Außerdem gibt es Daten und Berichte zur Lage im Land und den Nachbarstaaten.

## **Lage in Afghanistan Belastung für unbegleitete minderjährige Geflüchtete** **Ungewissheit erschwert Integration**

Rund 8.800 unbegleitete minderjährige Geflüchtete leben in Deutschland. Ein Drittel von ihnen kommt aus Afghanistan. Sie sorgen sich - um ihre Familie, Freunde, Bekannte und auch um ihre eigene Zukunft. Insbesondere seit dem Mitte August die Taliban ihre Heimat übernommen haben. Der Kontakt zu ihren Verwandten gestaltet sich oft schwierig und Ungewissheit und Sorgen um die Familie ist ein großes Integrationshindernis. Mehr zum Thema lesen Sie [hier](#).

## Informationen für Schutzsuchende aus Afghanistan Informationsverbund stellt Sonderseite bereit

In diesem Sommer kam es zu dramatischen Entwicklungen in Afghanistan. Diese führen auch dazu, dass sich viele Menschen danach erkundigen, wie Familienangehörige, Freund\*innen und Kolleg\*innen aus Afghanistan in Sicherheit gebracht werden können. Der [Informationsverbund Asyl und Migration](#) hat eine Sonderseite eingerichtet mit aktuellen Informationen für Schutzsuchende aus Afghanistan.

## Umstrittenes Flüchtlingslager auf Samos eröffnet Die Tagesschau berichtet zum Neubau

Die griechische Regierung hat auf der [Insel Samos](#) ein sogenanntes "geschlossenes Zentrum mit kontrolliertem Zugang" für die Unterbringung von 3000 Migranten eröffnet. Das Flüchtlingslager ist mit Stacheldraht umzäunt und mit Überwachungskameras, Röntgenscannern und Magnettüren ausgestattet. Es verfügt zudem über ein Gefangenenlager und ist nur per elektronischem Chip zugänglich. Die EU stellte für den Neubau rund 270 Millionen Euro zur Verfügung.

## Katastrophale Bedingungen in syrischen Flüchtlingslagern Save the children fordert Aufnahme von Kindern

Nach einem Bericht des [MIGAZIN](#) hat die Hilfsorganisation Save the Children die Zustände in den syrischen Flüchtlingslagern Al Hol und Roj angeprangert. Gewalt und Epidemien seien in den Camps ein tägliches Risiko. Viele Kinder fürchteten um ihr Leben. Westlichen Staaten warf die Organisation vor, zu wenige minderjährige Staatsangehörige aus den Lagern zurückzuholen. Auch Prominente aus Kunst, Wissenschaft und Politik kritisieren in einer „[Kölner Erklärung für eine Politik der Gerechtigkeit und der Menschlichkeit](#)“ die Flüchtlingspolitik der Europäischen Union.

## Grafik des Monats: [Der Reisepass als ein Tor zur Welt](#)



## Literaturnobelpreis für einen Flüchtling aus Tansania

### Abdulrazak Gurnah spürt in seinem Werk den Auswirkungen des Kolonialismus nach

Erstmals seit 18 Jahren geht der Nobelpreis für Literatur wieder an einen Schriftsteller aus Afrika: [Abdulrazak Gurnah](#), der auf Sansibar geboren wurde und heute in England lebt, werde für seine „kompromisslose und mitfühlende Durchdringung der Auswirkungen des Kolonialismus“ geehrt, so die Schwedische Akademie in Stockholm. Zuletzt erschien von ihm „Afterlives“ (2020), dessen Handlung Anfang des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der deutschen Kolonialherrschaft in Ostafrika angesiedelt ist.

## Das Nachrichtenportal Amal Berlin / Hamburg

### Brückenbauer aus Deutschland

Wie das [MIGAZIN](#) berichtet, bietet das Nachrichtenportal „Amal, Berlin!“ seit fünf Jahren Informationen aus Deutschland für die arabische, iranische und afghanische Community. Mit dem politischen Umsturz in Afghanistan stiegen die Zugriffszahlen sprunghaft. Die zehn in Berlin und vier in Hamburg festangestellten Exil-Journalist\*innen berichten in ihren Heimatsprachen und auf Deutsch über alles, was in Politik, Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft in beiden Städten und bundesweit wichtig ist. Ihre Zielgruppe sind die Menschen aus Ländern wie Syrien, dem Irak, dem Iran und Afghanistan, die nach Deutschland geflüchtet sind. Die Homepage von Amal finden Sie [hier](#).

## Dokumentarfilm „Gleis 11“

### Geschichte der Gastarbeiter in Deutschland

Wie war das damals vor bald 60 Jahren, als die ersten "Gastarbeiter" in Deutschland ankamen? Regisseur Çağdaş Eren Yüksel hat sich auf Spurensuche begeben. Er selbst ist mitten im Ruhrgebiet in der türkischen Community aufgewachsen. In seinem [neuen Film](#) erzählt er die Geschichte seines Großvaters und die vieler anderer Türken, Italiener und Griechen, die als Pioniere der ersten Stunde Deutschland vielfältiger gemacht haben. Sie kamen als angeworbene Arbeitsmigranten in München auf Gleis 11 an und wurden dort über eine eigens eingerichtete "Weiterleitungsstelle" auf die verschiedenen Städte des Ruhrgebiets verteilt. Ausschnitte aus dem Film und ein Interview mit dem Regisseur finden Sie [hier](#).



Kontakt Newsletter: Norbert Wenzel, Vielfaltszentrum – WIR im Lahn-Dill-Kreis

[norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de](mailto:norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de), Tel. 06441 407 1487

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail.

Fotos: LDK, privat und Pixabay

In diesem Newsletter wird aus folgenden Gründen die Gender\*Gap-Schreibweise verwendet (z. B. Mitarbeiter\*innen): Bei der meist anzutreffenden (männlichen) Schreibweise ist nicht davon auszugehen, dass tatsächlich weibliche und andere Perspektiven wie die von transidenten oder intersexuellen Menschen mitgedacht werden. Die Gender\*Gap-Schreibweise bewegt sich zwar weiterhin zwischen den Polen männlich und weiblich, sie lässt aber deutlich mehr Raum für weitere Geschlechteridentitäten. Der Gender-Gap ist somit auch ein Beispiel für sprachliche Inklusion.

## Impressum

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises  
Karl-Kellner-Ring 51  
35576 Wetzlar

E-Mail: [info@lahn-dill-kreis.de](mailto:info@lahn-dill-kreis.de)  
Tel.: 06441 407-0  
Fax: 06441 407-1050

Der Lahn-Dill-Kreis ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und wird vertreten durch den Kreisausschuss, dieser durch den Landrat Wolfgang Schuster, Anschrift wie oben.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer  
gem. § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 112641364